

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89/90 (1927)  
**Heft:** 18

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Le jury délivrera un premier prix de trente mille francs au meilleur projet, puis descendra graduellement jusqu'à des mentions de cinq mille francs.

2. Le coût de la construction finie, inclus honoraires de l'architecte, ne dépassera pas la somme de treize millions de francs suisses.

Nous ne retrouvons pas ces principes dans la décision du jury, qui décerne neuf prix ex æquo de douze mille francs, sans classification, ne fournissant ainsi aucune base à l'Assemblée et au Conseil en vue des décisions définitives à prendre.

De plus, délaissant la limite fixée au devis, le rapport du jury met sur pied d'équivalence, d'une part, les études fouillées et objectives qui satisfont à cette stricte condition de coût et, d'autre part, des œuvres qui, sans manquer d'une grande valeur, ne la respectent cependant pas.

Nous vous serions extrêmement reconnaissants, Monsieur le Président, de bien vouloir user de votre haute autorité pour amener, soit le jury, soit la commission de cinq membres constituée par la dernière Assemblée, à s'en tenir scrupuleusement aux conditions imposées aux concurrents par le programme du concours.

Selon nous, les prochaines discussions de la commission appelée à désigner l'architecte permettront d'aboutir à des conclusions satisfaisant à tous égards la Société des Nations; un moyen d'y parvenir serait de considérer le premier concours comme une épreuve préliminaire et d'instituer entre les lauréats de premier rang un concours restreint, selon les principes transcrits par la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes dans le texte dont nous vous remettons ci-joint un exemplaire (voir paragraphe 1, litt. c). Les architectes désignés auraient à revoir et à préciser leurs projets, en leur donnant la forme définitive conforme au budget élargi voté par la huitième Assemblée. La commission pourrait alors prendre une décision sur le vu d'un rapport de jury, concluant et conforme aux conditions du concours.

Nous saisissons cette occasion pour vous présenter, Monsieur le Président, l'expression de notre haute considération et de nos sentiments les plus distingués.

Zürich, le 22 octobre 1927.

Pour la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes  
Le Président: C. Andreae.  
Le Secrétaire: M. Zschokke.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROTOKOLL

der I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1927/28  
Mittwoch, den 19. Oktober 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Dir. W. Trüb, Vizepräsident. 120 Anwesende.

Das Protokoll der XII. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27 ist in der „S. B. Z.“ vom 10. September 1927 erschienen und wird genehmigt. Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder, Dr. Ing. A. Schucan und O. Wannier, erheben sich die Anwesenden. In den Verein sind aufgenommen worden: die Ingenieure J. Bader, K. Fiedler, H. Leuch, A. Lüchinger, M. Naëff, P. Schmidt, S. Schild, H. W. Schuler, Dr. M. Wellauer, W. Züblin, die Arch. H. Blankart, F. Lienhard, E. Roth. Der Jahresbericht des Präsidenten ist in der „S. B. Z.“ vom 15. Oktober 1927 erschienen; er wird genehmigt.

Ueber die Rechnung referiert der Quästor Ing. C. Jegher. Bei Fr. 5171,45 Einnahmen und Fr. 4895,30 Ausgaben ergibt sich ein Vorschlag von Fr. 276,15. Durch die Zuwendung von 10000 Fr. eines ungenannt sein wollenden Vereinsmitgliedes, für dessen hochherzige Spende auch an dieser Stelle bestens gedankt sei, ist der Baufonds auf Fr. 25248,50 gestiegen; das Gesamtvermögen beziffert sich auf Fr. 41657,05. Einer Anregung der Rechnungsrevisoren folgend sollen künftig die Wertschriften zum Kurswert auf 30. September des Rechnungsjahres in die Rechnung eingestellt werden, obschon dadurch die Bilanz kaum spürbar beeinflusst wird. Nach Antrag der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung mit Dank an den Quästor abgenommen. Desgleichen wird dem Budget für 1927/28 gemäss Antrag des Vorstandes zugestimmt; darnach ist bei veranschlagten Einnahmen von 5200 Fr. und Ausgaben von 5020 Fr. ein Vorschlag von 180 Fr. zu gewärtigen, bei unveränderten Jahresbeiträgen von 10 Fr., bzw. von 3 Fr. für die jüngsten Mitglieder (bis zum Alter von 30 Jahren).

Die Wahlen bringen fast keine Aenderung. Die in Wiederwahl kommenden Vorstandsmitglieder M. Häfeli, H. W. Moser, Professor F. Bäschlin, C. Jegher und Dir. W. Trüb werden bestätigt, ebenso die Rechnungsrevisoren A. Debrunner und H. Wyss, sowie die Delegierten, bis auf Dir. Mousson, der zurückzutreten wünscht und durch Prof. R. Dubs ersetzt wird.

Vom Schweizer. Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform kommen Einladungen zu der Ausstellung „Das Kleinhaus“ und zu den Vorträgen über „Kleinwohnungswesen“ zur Verlesung.

Vortrag von Dipl. Ing. Robert Gsell vom Eidgen. Luftamt, Bern:  
Das Flugzeug als Verkehrsmittel.

Wirtschaftlichkeit und Sicherheit sind die Grundbedingungen eines jeden Verkehrsmittels. Als besondern Vorzug nennt das Flugzeug die Schnelligkeit sein eigen; diese kann aber nur auf Kosten der ersten beiden Forderungen sich voll entfalten. Aufgabe des Ingenieurs ist es, den richtigen Kompromiss zwischen den verschiedenen Forderungen für das Verkehrsflugzeug zu finden. In fesselndem Vortrag geht der Referent auf die angeschnittenen Probleme ein und vermag an Hand seines reichen Erfahrungsmaterials ein anschauliches Bild von der grossen Sicherheit der Verkehrsflugzeuge zu geben. Die Wirtschaftlichkeit lässt heute noch zu wünschen übrig, weshalb Subventionen das finanzielle Gleichgewicht herstellen müssen. Eine Aenderung wird entstehen, wenn einmal das Flugzeug im Stande sein wird, die Briefpost rascher zu befördern als irgend ein anderes Verkehrsmittel. An Hand von Lichtbildern erklärt Ing. Gsell die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Flugzeugtypen; besonders Augenmerk widmet er den Motoren und den verschiedenen Bauarten von Rumpf und Flügel. Aber auch die Steuerung und die Apparate für Orientierung und Stabilisierung werden eingehend geschildert. Diese sind besonders wichtig bei Nebel, denn Nebelspalter-Flugzeuge, die wie die Eisbrecher bei Hafeneinfahrten dem Verkehrsflugzeug die Sicht zur Landung frei machen könnten, gibt es noch nicht. Der Flugverkehr ist vorläufig noch ein Tages- und Saisonverkehr. Wenn das letzte Flugmeeting die Möglichkeit von regelmässigen Alpenfluglinien hätte zeigen sollen, so ist ihm dies vollständig missglückt; die Alpenlinien werden das letzte Glied in den Flugrouten sein.

Der flotte und in seiner knappen, präzisen Formulierung vorbildliche Vortrag findet reichen Beifall und wird vom Vorsitzenden bestens verdankt. Dieser weist seinerseits noch auf die neu eingeführten Vorlesungen über das Flugwesen an der E. T. H. hin, an denen Ing. Gsell hervorragenden Anteil hat.

Schluss der Sitzung 22<sup>35</sup> Uhr.

Der Aktuar: H. P.

### II. Sitzung im Vereinsjahr 1927/28

Mittwoch, den 2. November 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

Freie Aussprache über die

Stuttgarter Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung“.

Einleitendes Referat mit Lichtbildern von Arch. Hans Bernoulli, Basel. Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

### Basler Ingenieur- und Architektenverein.

Samstag den 5. November

Besichtigung der Ziegelei Passavant-Iselin & Cie. A.-G. in Allschwil unter Führung von Herrn Direktor F. Lotz, Ingenieur. Treffpunkt Endstation der Linie 18: 14<sup>30</sup> Uhr (Abfahrt des Tram ab Barfüsserplatz 14<sup>15</sup> Uhr). Nach der Besichtigung gemeinsamer Imbiss im benachbarten neuen Restaurant „Paradies“. Gäste willkommen.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 379 *Elektro-Techniker*, bewandert im Installationsfach. Finanzielle Beteiligung. Kt. Bern.
- 385 Erfahrener *Konstrukteur* für den Bau von Rohölmotoren. Ausland.
- 517 *Maschinen-Techniker* (Konstrukteur) mit Erfahrungen im Apparatebau und allgem. Maschinenbau. Techn. Bureau. Kanton Basel.
- 527 *Ingenieur* oder Techniker in Verkaufsabteilung für Dampfturbinen. Russisch erwünscht. Kanton Zürich.
- 529 *Maschinen-Techniker*, guter Zeichner, nach Frankreich. Sofort.
- 531 *Chemiker* für Untersuchungen von Edelmetallen. Mailand.
- 533 *Maschinen-Ingenieur*, selbständiger Konstrukteur, für Kältemaschinen, mit einigen Jahren Praxis auf diesem Gebiet. Ostschweiz.
- 535 Theoretisch gebildeter *Färberei-Techniker*, mit langjähriger Tätigkeit in allen Zweigen der Färberei. Färberei und chemische Fabrik Basel. Dauerstelle.
- 537 Jüngerer *Maschinen-Ingenieur* oder Techniker zur Einarbeitung in die Kälteindustrie. Nach Barcelona. Englisch eventuell auch Spanisch. Zukunftstelle. Spanien.
- 690 Tüchtiger *Bautechniker*. Sofort. Architekturbureau. Kt. Aargau.
- 694 *Bautechniker* zu sofortigem Eintritt auf Bureau. Kt. Aargau.
- 698 *Geologen*, schweizer. Nationalität, wäre ev. Gelegenheit geboten in den Dienst einer ausländischen Regierung zu treten (Zentralamerika), zur Erforschung der dortigen Petroleumfelder.
- 700 Jüngerer *Hochbautechniker* mit Praxis. Sofort. Arch.-Bur. Zürich.
- 702 *Eisenbeton-Techniker*, guter Zeichner. Aushilfsw. Sofort. Basel.